

## Anfahrt

### Mit dem Auto:

Von der A 4 kommend biegen Sie links in Richtung Düren ab. Sie fahren bis zur Eisenbahnbrücke (Nähe „Krafft Walzen“) immer geradeaus. Vor der Brücke steht ein Hinweisschild „Rheinische Kliniken Düren“ (alte Bezeichnung) – hier fahren Sie also rechts bis zur nächsten großen Kreuzung und biegen dann am Gebäude des Wasserverbandes Eifel-Rur rechts ab. Nun folgen Sie der Ausschilderung.

### Mit dem Zug:

Von Aachen oder Köln kommend verlassen Sie das Bahnhofsgebäude über den Haupteingang. Sie gehen über den Vorplatz und biegen rechts ab. Sie überqueren dann die nächste große Kreuzung (weiter geradeaus). Kurz darauf sehen Sie an einer Gabelung das Hinweisschild „LVR-Klinik Düren“. Sie folgen der Ausschilderung.

## Veranstaltungsort:

Festsaal der LVR-Klinik, Haus 16  
LVR-Klinik Düren  
Meckerstraße 15  
52353 Düren

Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe der Hauptpforte; von dort sind es zu Fuß ca. 5 Minuten.

Lassen Sie sich bitte an der Pforte unseren Flyer **„So kommen Sie gut an“** aushändigen. Dieser beinhaltet einen Lageplan, auf dem das Haus 16 gekennzeichnet ist.

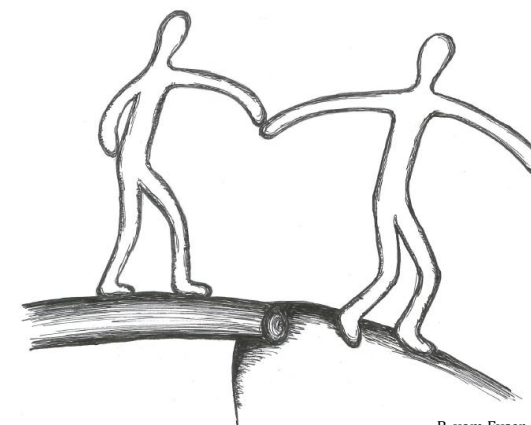
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat von **Dr. Antje Niedersteberg**, Chefarztin der Abteilung für Abhängigkeits-erkrankungen und Psychotherapie:  
Tel.: 02421 40-2259

E-Mail: [thomas.hax-schoppenhorst@lvr.de](mailto:thomas.hax-schoppenhorst@lvr.de)

Ihre **Anmeldung** erbitten wir an die o. g. Mailadresse **spätestens bis 24.01.2020 !**

## Die Suchttherapie wird immer komplexer:

## Die Angehörigen im Fokus



B. vom Eysler

**Fortbildungsveranstaltung  
der LVR-Klinik Düren in  
Kooperation mit der LVR-Klinik Bonn**

**5.02.2020, 14.00 – 17.45 Uhr**

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

In Deutschland leben mehr als 3,5 Millionen Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung; zu jeder betroffenen Person gehören statistisch gesehen drei Angehörige. Diese – ob Ehepartner, Mütter, Väter oder Kinder – können in eine Co-Abhängigkeit geraten oder eigene psychische Störungen entwickeln. Ganze Familiensysteme oder Generationen können mit allen Folgen betroffen sein. Das Risiko, an einer Sucht zu erkranken, ist bei Kindern mit einem abhängig erkrankten Elternteil deutlich höher als in der Normalbevölkerung. Ein weiteres Thema ist auch der Konsum von Alkohol in der Schwangerschaft und den damit verbundenen Folgen für die Kinder: Die fetale Alkoholspektrumstörung ist die häufigste Ursache für Entwicklungsstörungen, Lernbehinderung und liegt bei vielen Kindern vor, die in Pflegefamilien untergebracht oder zur Adoption freigegeben werden. Folglich blicken wir auf ein breites Spektrum, auf eine Vielzahl möglicher Folgen. Daher widmen wir uns in der diesjährigen Kooperations-Fortbildung diesen oft unterschätzten und vergessenen Personenkreisen. Willkommen in Düren!

**Dr. Antje Niedersteberg**, Chefärztin der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen, LVR-Klinik Düren

**Prof. Dr. Markus Banger**, Ärztlicher Direktor, LVR-Klinik Bonn

## Programm

13.45 Uhr	<b>Ankunft/Registrierung/Imbiss</b>
14.00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Prof. Dr. Markus Banger Dr. Antje Niedersteberg
14:10 Uhr	<b>„Partnerschaft und Suchterkrankung – zwischen Co-Abhängigkeit und Gewalt?“</b> Dr. Martin Reker, Leiter der Abteilung Abhängigkeitserkrankungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster
15:10 Uhr	<b>„Erste Ergebnisse des bundesweiten Forschungsprojekts zur Versorgungssituation suchtblasteter Familien“</b> Niklas Helsper M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Bund und Kommunen, IKJ - Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

## Programm

16:00 Uhr	<b>Pause</b>
16:15 Uhr	<b>„JuPs, das Bonner Netzwerk für Kinder von Betroffenen“</b> Marion Winterscheid, Diplom-Sozialarbeiterin, LVR-Klinik Bonn
16:45 Uhr	<b>Vorstellung des „Handlungsleitfaden zur Betreuung von Kindern psychisch/suchtkrankter Eltern“ anhand eines Fallbeispiels</b> Dr. A. Niedersteberg Melanie Wiegmann, Diplom-Sozialarbeiterin, Suchtfachambulanz, LVR-Klinik Düren
17:00 Uhr	<b>Diskussion/Verabschiedung</b>
17:30 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>